



Atlas Language School | Dublin, Irland

Viviane

Fakultät Kulturwissenschaften – 4. Semester – Bachelor Lehramt für
Gymnasien und Gesamtschulen

29.05.2023-01.12.2023



Atlas Language School

Die Atlas Language School ist eine internationale Sprachschule. Der Hauptstandort ist in Dublin. Darüber hinaus hat die Atlas Language School einen weiteren Standort in Clare (Irland) und in Malta. Der Fokus der Schule liegt in Englisch Kursen für Erwachsene.

Jedoch können Studenten auch weitere Sprachkurse belegen. Die Angebotenen Sprachen sind Deutsch, Spanisch, Französisch, Italienisch (brasilianisches) Portugiesisch und Japanisch.

Jugendliche können die Schule im speziellen Junior Programm besuchen.

Neben den Englischkursen bietet Atlas den Studenten eine Auswahl an außer schulischen Aktivitäten, welche die Studenten mit dem Land und der Sprache vertraut machen soll.

Dublin, Irland

Dublin ist die lebhafteste Hauptstadt Irlands und ist an der Ostküste der Insel, am Ufer des Flusses Liffey gelegen. Dieser Fluss teilt die Stadt in Nord- und Südseite. Der Stadtkern ist klein, was dazu führt, dass sich die Stadt gut zu Fuß erkunden lässt.

Die lebendige Atmosphäre der Hauptstadt kann man in den ist auch in den kreativen Stadtvierteln, den vielfältigen kulinarischen Angeboten so wie den zahlreichen Pubs wieder finden.

Darüber bietet die Stadt eine gute Vernetzung für Reisen, so lassen sich die idyllische Umgebung und die atemberaubenden Küsten gut mit den ÖPNV erreichen.





Die Atlas Language School habe ich über die Moodleseite "Auslandsaufenthalte" gefunden. Nachdem ich mir die Internet Seite der Schule genauer angeschaut habe und Kontakt zur Personalabteilung aufgenommen habe, welche mir weitere Informationen zu den verschiedenen Praktika gegeben hat, bewarb ich mich 3 Monate vor meiner Ausreise.

Vorbereitung

Die Schule bietet den Praktikant*innen an in Gastfamilien zu wohnen. Dies hat die Vorbereitungen erleichtert, da die Gastfamilie günstiger ist als eine eigene Wohnung und die Schule übernimmt die ersten zwei Wochen der Miete. Da ich in einer Self-Catering Familie war, war meine Miete etwas geringer, da ich für mich selbst einkaufen musste.

Generell stellt die Schule einem zu Beginn frei zu wählen ob man gerne eine Familie mit Half-Board oder Self-Catering möchte, sofern man das Angebot annimmt.

Sollten irgendwelche Probleme in der Gastfamilie entstehen hilft die Schule sofort dabei das Problem zu lösen oder auch eine neue Gastfamilie zu finden.

Aufgaben während des Praktikums

Mein Praktikum war im Bereich Admissions.
Meine Hauptaufgaben waren dabei:

- Erstellung von Student*innen Profilen
- Beantwortung jeglicher Fragen von Agenturen aus unterschiedlichen Ländern zur Schule/ zu den Kursen/ zu den Preisen via Mail
- Abmeldung oder Verschiebung von Kurszeiträumen einzelner Studenten durch Visa Prozesse

Neben den Tätigkeiten im Bereich Admissions durfte ich auch in anderen Abteilungen wie dem Social Program aushelfen. Dort habe ich beispielsweise Aktivitäten geleitet und Gruppen durch Museen oder Parks geführt.

In der Schule hilft jeder dort wo Hilfe benötigt wird, wodurch man aus verschiedenen Bereichen etwas lernen kann



Erworbene Fähigkeiten

- Interkulturelles kommunizieren
- Geduld
- Administratives Arbeiten
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Selbstständigkeit
- Arbeiten im Team



Eindrücke

Durch den Aufenthalt in Dublin habe ich Menschen aus verschiedensten Kulturen kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Das Kollegium in Atlas selbst ist international und man setzt sich permanent mit verschiedenen Kulturen auseinander. Dadurch, dass die Schule viele Praktikant*innen aus verschiedensten Ländern in Team aufnimmt ist man nie wirklich allein. Persönlich konnte ich dadurch schnell Fußfassen, da wir uns gemeinsam in einer ähnlichen Situation befanden. Dies hat auch dazu geführt, dass ich Aufgeschlossener war.

Durch den direkten Anschluss, konnten wir als Gruppe von Beginn an Trips durch Irland planen und die Schönheit des Landes begutachten.

Kultur

Die Iren sind sehr gastfreundlich, warmherzig und offen.

Besonders herausgestochen ist aber die Pub Kultur Irlands. Der Pub ist hier eine Art sozialer Treffpunkt. So kann man Live-Musik, Stand-Up Comedy oder auch Pub Quiz und andere Veranstaltungen bei kulturellem Austausch finden.

Einen enormen Unterschied zwischen der irischen und der deutschen Kultur habe ich nicht wahrgenommen.



Kulturschock ?

Einen wirklichen Kulturschock hatte ich nicht. Einiges war bloß am Anfang sehr fremd, wie beispielsweise, dass auf „How are you?“ nach der Begrüßung keine Antwort erwartet wird, sondern ein irritierter Blick folgt, wenn man mit „good“ antwortet. Die Iren sind sehr offen und unkompliziert, ich denke dies macht es einem so viel leichter in der neuen Umgebung anzukommen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Meine Hin- und Rückreise war mit dem Flugzeug und daher leider nicht nachhaltig.

Nachhaltigkeit vor Ort

In Irland selbst habe ich ausschließlich die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können. Und im Stadtzentrum konnte ich das meiste auch Fußläufig erreichen. Da der ÖPNV sehr unzuverlässig ist, ist es definitiv empfehlenswert ein paar Strecken auch zu Fuß zu gehen.

Das Thema Nachhaltigkeit scheint im Land dennoch nicht so weit verbreitet zu sein wie in Deutschland, dies wird grade beim Thema Mülltrennung/ Recycling deutlich. So wird bei der Trennung ausschließlich Kompost und Papier vom Gesamtmüll getrennt.

Viele Autos hingegen fahren bereits elektronisch wie beispielsweise auch öffentliche Verkehrsmittel.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

Generelles:

- Beantragt eine Young adult/ Student Leap-Card für die öffentlichen Verkehrsmittel, damit fahrt ihr am günstigsten und seid immer mobil.
- Nimm dir die Zeit zu Reisen. Dublin ist ein guter Startpunkt um das Land zu sehen.
- Probiere neues aus: Beispielsweise Kajak fahren oder Surfen oder besuche einen der Kunst Kurse im “This Must Be The Place“
- Viele Museen können kostenlos besucht werden
- In Irland ist es das ganze Jahr über windig und regnerisch, denk an die entsprechende Kleidung.
- Dublin ist sehr teuer, vergleiche daher Preise in verschiedenen Supermärkten
- Plan lieber einen Bus früher zu nehmen, da man sich nicht ganz auf die Planung des ÖPNVs verlassen kann.
- Hab keine Angst Probleme oder Fragen in der Firma anzusprechen.



Aktivitäten :

Auszeit in der Natur:

- Wicklow, Glendalough:
 - Die Wicklow Mountains lassen sich entweder durch eine Selbstorganisierte Wanderung oder durch eine gebuchte Tour besuchen. Für eine selbstorganisierte Wanderung gibt es verschiedene Routen auf denen ihr die verschiedenen Tierischen Bewohner treffen und die Landschaft bewundern könnt. Achtet dabei allerdings auf die Fahrzeiten der Busse, da dies ein sehr abgelegener Ort ist.
- Achill Island:
 - Auch die Natur in Achill Island, Irlands größter Insel, bietet bewundernswerte Strände und Klippen.
- Howth:
 - Für eine kurze Auszeit aus der Stadt ist Howth schnell mit der Bahn zu erreichen. Dort kann über den kleinen Markt spaziert werden oder auch der Cliff Walk genossen werden.
- Bray Head Walk:
 - Auch Bray ist leicht mit der Bahn erreichbar und bietet einen wunderschönen Strand, auch der Bray Head Walk bietet einen wunderschönen Ausblick auf das Meer.

Dublin bietet einiges in der Stadt selbst dazu zählt auch ein ständig wechselndes Programm. Viele Events werden auf den Social-Media Plattformen bekannt gegeben, deswegen lohnt es sich regelmäßig nach zu schauen, was in der Woche stattfindet.

Diese Orte in Dublin habe ich gerne während meines Aufenthalts besucht:

- Phoenix Park
- St. Stephens Green
- This Must Be The Place (bietet einige kreative Workshops an.)
- Kajaking auf den Gewässern Dublins
- Dublin Castle
- Malahide
- Botanic Gardens
- Love Lane
- Live Music im Pub
- eine Vorstellung im Gaiety Theatre
- Trinity University & Book of Kells





Das Leben danach...

Während meines Praktikums erwies sich das internationale Arbeitsumfeld als eine Bereicherung zur Erweiterung meines eigenen Horizonts, da man sich in einem ständigen interkulturellen Austausch befindet. Inmitten von Menschen aus verschiedenen Ländern fand ich Freunde, welche meine Perspektive auf die Welt nachhaltig beeinflussten.

Die meisten meiner Arbeitskolleg*innen und auch die Schüler*innen sprechen Englisch als ihre zweite Sprache, was ab und an zu Herausforderungen führt. Im Hinblick auf die Kommunikation haben wir versucht das zuvor gesagte erneut verständlich zu vermitteln. Diese Fähigkeit wird mir als zukünftige Lehrkraft zweifellos zugutekommen.

Die im Praktikum gesammelten Erfahrungen werden einen bleibenden Einfluss auf meine berufliche und Persönliche Entwicklung haben.



Anything else?

Zu Beginn hatte ich Angst in ein fremdes Land zu reisen und dort zu Leben, ich wusste nicht ob ich überhaupt Freunde finden kann und ich hatte ganz viele „what if...“ Szenarien in meinem Kopf, aber ich bin so froh mich beworben zu haben und diesen Sprung ins Ausland gewagt zu haben, denn während des Aufenthalt durfte ich...

- unterschiedliche Arbeitskulturen kennen und verstehen kennen lernen
- Meine Sprachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeit verbessern
- Freundschaften knüpfen
- Meine Selbstständigkeit steigern und mich neuen Herausforderungen stellen.

Natürlich kommt es während des Aufenthalts und vielleicht schon bei der Vorbereitung zu Herausforderungen, aber dadurch hatte ich die Chance zu wachsen und mich selbst und meine stärken so wie auch Schwächen aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Ich bin froh, dass ich nicht auf die „what if“ gehört habe und kann jede*m einen Auslandsaufenthalt ans Herz legen.

